

Graubünden

Digitales Wandern mit Hilfe des Handys

Wie setze ich draussen im Gelände mein Smartphone optimal zur Orientierung ein? Wann macht es Sinn, sogar ein GPS-Gerät dabeizuhaben? Dank dem Angebot, welches die Wanderwege Graubünden in Zusammenarbeit mit Bächli Bergsport Chur und den Spezialisten der Bergschule Bergpunkt organisieren, werden all diese Fragen durch einen Fachmann geklärt.

Wer sich oft in der freien Natur bewegt – egal ob mit Schneeschuhen, Tourenski oder zu Fuss –, weiss, wie wichtig die Navigation und Orientierung ist. Digitale Helfer können dabei eine wertvolle Ergänzung zu konventionellem Kartenmaterial darstellen. Am Donnerstag, 2. Februar, um 19 Uhr findet in der Churer Filiale von Bächli Bergsport ein Vortrag zum Thema «Orientierung mit digitalen Helfern» statt.

Lernen vom Profi

Zusammen mit den Spezialisten der Bergschule Bergpunkt tauchen wir in die Welt der Smartphone-Apps, GPS-Geräte und elektronischen Karten ein und lernen ihre Geheimnisse kennen. Sie erfahren, welches Gerät sich wofür eignet, und lernen, wie man eine Tour digital plant und wie man sich gezielt im Freien bewegt. So wird die nächste Tour mit der richtigen Vorbereitung, den passenden Geräten und den entsprechenden Apps und Karten zum sicheren Erlebnis. Weitere Infos und Anmeldung (bis Montag, 30. Januar) unter: www.wanderwegegraubunden.ch. Anmeldung: 081 258 34 00 oder info@wwgr.ch.

(Pressedienst)



Elektronische Helfer erleichtern die Orientierung. Foto: zVg

EMS Schiers

Junge Musiktalente zeigen ihr Können

Am Samstag, 4. Februar, laden die EMS Schiers und die Stella Vorarlberg Hochschule für Musik ein zum Jugendmusikwettbewerb. Wer überzeugt die Fachjury mit Gänsehautmomenten? Wer verblüfft mit musikalischem Ausdruck, der gefühlten Präsentation der Werke und einem intensiven Auftritt?

Die EMS Schiers und die Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik suchen die jüngsten Musiktalente der Regionen Ostschweiz und Vorarlberg. Insgesamt 27 Jugendliche im Alter zwischen 10 und 18 Jahren spielen im öffentlichen Wettbewerb um die Wette. Dabei stellen die Organisatoren nicht nur das Wetteifern der Teilnehmenden in den Vordergrund. Die Jury richtet ein besonderes Augenmerk auf die persönliche Entwicklung der jungen Musikerinnen und Musiker. Mit wertvollen Tipps bringen sie die jungen Talente musikalisch weiter.

Dieses Jahr befinden sich unter den Teilnehmenden fast ausnahmslos alle Preisträgerinnen und Preisträger des letzten Jahres. Das lässt auf ein besonders hohes Niveau hoffen. Zumal dieses ohnehin von Jahr zu Jahr steigt, wie auch Initiator Martin Zimmermann betont. Auch einige neue und erfahrene Schülerinnen und Schüler des Musikgymnasiums der EMS Schiers werden auftreten. Sie haben sich in den letzten Wochen intensiv auf den Anlass vorbereitet. Ob sie sich gegenüber der starken Konkurrenz beweisen können, bleibt offen.

Der Wettbewerb startet am Samstag, 4. Februar, um 9.45 Uhr mit der Vorrunde der Kategorie der Jüngsten (Jahrgänge 2008 und jünger). Die Finalistinnen und Finalisten bestreiten um 18.30 Uhr



Preisträgerinnen und Preisträger der jüngsten Kategorie.



Preisträgerinnen und Preisträger der mittleren Kategorie.



Preisträgerinnen und Preisträger der ältesten Kategorie.

Fotos: zVg

das Finale. Zuschauer:innen sind herzlich willkommen.

Das traditionelle Konzert der Preisträgerinnen und Preisträger findet dieses Jahr in einem besonderen Rahmen statt. Zusammen mit einem Profi-Orchester

präsentieren die ausgezeichneten Talente jeweils ein Werk. Geplant sind zwei Konzerte zu Beginn des neuen Schuljahres: 23. und 24. September 2023 (Änderungen vorbehalten). (Pressedienst)

Leserbrief



Achtung Diebe!

Am letzten Samstag liessen einige meiner Musikkolleginnen und -kollegen einen fröhlichen Madrisa-Skitag in der «Graströchni» in Klosters-Platz ausklingen. Als

sie sich auf den Heimweg machen wollten, mussten sie feststellen, dass ihnen verschiedene Dinge abhandengekommen waren. So fehlten mehrere Paar Ski samt Stöcken und Helmen und eine Markenjacke, die unter anderem eine neue Sehbrille im Wert von rund 1600 Franken enthielt. Es ist zu befürchten, dass das Diebesgut unwiederbringlich verschwunden ist. Für Leute, die Wintersport be-

treiben, heisst es also: Ausrüstung im Auge behalten und alles Wertvolle auf sich tragen oder zuhause lassen! Für die Bestohlenen hoffe ich, dass es bei diesem einen Vorfall bleibt.

Ruth Clavadetscher, Conters

Leserbrief – Spielregeln: Leserbrief sind im Prättigauer & Herrschäftler willkommen.